

die Einführung Deutschlands zu einer nie gehabten Vollkommenheit gezeichnet. Diese Beurteile waren auch zu Bismarcks Zeit schon vorhanden; er hat es einmal ausgesprochen, es müsse verhindert werden, daß wir mehreren und überlegenen Großmächten gleichzeitig gegenüberstehen würden, sozialen, denen unter militärischer Macht nicht gewachsen wäre. Und er hat es fertig gebracht, indem er die Feinde trennte und die immer irgendwo befindende Feindschaft gegeneinander lenkte. Er hat ein Bündnis geschlossen, das in einer komplizierteren als bisherigen Weise nur einer Staatskunst wie der Bismarcks gelingen konnte. Das Bündnis mit Österreich-Ungarn war der erste Schritt. Italien folgte, obwohl nurcheinbar ganz wenige Interessen für Deutschland und Italien gemeinsam waren. Die nie überwindbare Feindschaft Frankreichs war hier maßgebend, und indem er Italien davon aus Triest auswischte, zeigte er ihm den Gegenstab zu Frankreich, das seinen Verdienst in Nordafrika dulden konnte. Das Bedeutungsvolle Ereignis war der Abschluß des Allianzvertrages mit Russland. Die Möglichkeit, daß die Habsburgischen Interessen dominierende Stellung im Zweck erlangen könnten, wurde damit aufgehoben und eine neue Europa mögliche Teilung der untergeordneten Herrschereien und Auslands auf dem Balkan durchgeführt. Die sich vor allem in der Dardanellenfrage offenbarenden Feindschaft zwischen Russland und England blieb unbeeinflußt und konnte so ungehört weiter entwirken, aber das allgemeine an dem Allianzvertragssatz war die Unmöglichkeit eines Zusammenschlusses unseres östlichen Nachbarn mit den Franzosen. Sobald Caprivi den Vertrag geschlossen hatte, wußte die Macht eines Westfrontenkrieges riesenhoch an. Durch das Bismarckische Bündnisblatt war das Reichsgewicht der Großmacht stabilisiert und die sicherste Friedensgarantie gesichert. Wenn das obere Mit eines Böllerbundes das ist, den Frieden zu erhalten, so war die von Bismarck geschaffene Konstellation der wahre Böllerbund. Keines langen Vertrages mit törichten Verständnissen, die jeder nach seinen Wünschen ablegte oder über die er sich faltloschnell ohne hinwegsezt, hat es dazu bedurft, aber Europa vor das Bild einer wirklichen Böllerfamilie. Keine Rechte und im Laufe gehalten von einem Meister, der nach machtpolitischen Gründen, dem Grundsatz der absoluten Feindlichkeit aller gegen alle, vorging und trocken den Boden des Rechtes nicht verließ. Und bente noch dem vorläufigen Ende des Weltkrieges? Da steht man wieder in Ringen um die Vorherrschaft, die beiden Seemächte England und Amerika sind in den Kampf eingetreten, während Japan noch drohend im Hintergrund steht, und auf dem Festland stehen sich unbeherrscht die Herrschaftsfeinde der Franzosen ans. Dabei hat die französische Politik von Napoléon und Ludwig XIV. an bis zu Napoleon III. und ihren gegenwärtigen Maßnahmen nach der ehrlichen Erfahrung gehandelt, daß das Überwiegen Frankreichs in erster Linie auf der sozialen Besitztheit Deutschlands fundiert ist. Daher kommen immer wieder die Verluste Süd und Nord gegeneinander auszuweichen, Teile im Osten abschwärzen und die Rheinlinie zu trennen. Dabei auch bemüht man sich, die Kolonie am Rhein zu errichten, man weiß, daß die wirtschaftlichen Erfolge keine Rechtfertigung dieser Vokanahme bilden, aber daß sie ein gewölktes Schätz ist auf dem Wege, das Reich gänzlich zum Verfall zu bringen. Und seines, der diesem Beginnen die Arme zu holen weiß!

Keiner unter denen die auf deutschen Ministerstellen sitzen, der es fertig bringt, troch und troch der sich eigentlich innen und außen ausführenden Schwierigkeiten eine durchaus deutsche Politik auszubauen vom Realen und nicht von verworfenen Ideen von Böllererlobnung und Spaltung, in Angriff zu nehmen. Ganz lebt da vor allem: Verantwortungsfreudigkeit! Allerdings, das parlamentarische System ist wenig geeignet, ein fröhliches Verantwortungsbewußtsein heranzutragen; das kann jedoch keine Entschuldigung, sondern nur eine Verschuldnahme sein. Zwar haben wir aus den letzten Wochen ein Beispiel von einem deutschen Minister, der sich nicht schämt, eine rücksichtige Verantwortung auf seine Schultern zu nehmen; daß war Dr. Simons, der aus mehr oder weniger eigener Weisheit vollkommen seine neuen Vorhaben dem Reichsbund in London unterbreitete. Nur daß das wofür der Minister die Verantwortung tragen wollte, er recht Deutschland zum Schaden gedient hätte. Auch wieder sollten sich die Fehler des deutschen Sohnes Bismarcks erinnern der oft in der Wahl seines Vorgesetzten von der öffentlichen Meinung und der Stimmenzahl im Parlament abdrückte. Sozialen und sozialen Kämpfen im Romantik zugehörige mäßigen Einflüsse und Böderstände läßt er hart, aber freudig im Bevölkerungsleben seiner Verantwortung dem als richtig erkannten Platz entspringen. Solche aber auch nur johne Männer brauchen mit heute so leichter politischer Erniedrigung und ziellosem Unbeherrschbarkeit kein Genie, kann wohl keinen erreichen, aber er kann den Platz zu gewinnen trachten zu seinem Vorteil. Rückkehr zu den Grundprinzipien Bismarckischer Politik! Das muß die Römer sein am Geburtsstuhl des Ersten Kaiserreichs. Und hinter den Männern, die das zu unternehmen sich gerousen, muß und wird dann das ganze Volk stehen, einig zusammengehalten gegen den Feind, im Herzen den Wahlpruch seines Prokleten: Patria inseriendo consumor — Im Dienste für das Vaterland verschreibe ich mich!

Die Lage in Oberschlesien.

Dresden, 21. März. In der westlichen Gegend ist, nachdem der Kreis Beuthen von schottischen Truppen besetzt worden ist, größere Ruhe und Ordnung eingeführt. Als das erste Belagerungsauto in den Kreis kam, wurde es sofort von der polnischen Garde, die auch in Karlsruhe erschossen hatte, angegriffen. Tadel kam es zu einem kurzen Gefecht, in dem die Verbrecher teils erschossen, teils festgenommen wurden. (Ta.)

Nachträgliche Zoneneneinstellung Oberschlesiens.

Breslau, 21. März. Wie der Oberbefehlshaber Kärtner meldet, hat die Nachprüfung des Abstimmungsergebnisses durch die Interalliierte Kommission zur Zustufung der vorgebrachten Beanstandungen gefestigt. Der Gesamtbericht der Interalliierten Kommission wird anzublicklich das Abstimmungsergebnis in eine rein polnische, eine rein deutsche und eine gemischte nationale Zone unterteilen. Sollte dies der Fall sein, so ist schon jetzt zu sagen, daß es eine rein polnische Zone tatsächlich nicht gibt, es sei denn, daß man den ganz kleinen östlichen Grenzstreifen des Landkreises Glatzow und die daran angrenzende Vorstadt des Kreises Breslau polnisch nennen wollte.

Die griechisch-türkischen Kämpfe.

Konstantinopel, 20. März. Der anatolische Kriegsbericht vom 20. März meldet, daß auf der Front von Brusia sämtliche Angriffe der Griechen abgewiesen wurden und daß die femalischen Vagenangriffe die Griechen zwangen, sich auf ihre Ausgangsstellungen zurückzuziehen. Von der Front bei Ismid werden nur Patrouillenunternehmungen gemeldet. Die Nationalversammlung in Ankara hat beschlossen, sofort die drei Jahrzehnte 1911, 1912 und 1913 und sämtliche Offiziere zu den Waffen zu rufen.

Konstantinopel, 20. März. Nach den letzten Meldepflichten wird das femalische Heer auf der Linie Eskişehir-Mium-Kastellar zusammengezogen, wo es zweifellos zu den ersten ernsthaften Zusammenstößen kommen wird. Im Hintergrunde wird eifrig an der Schaffung einer zweiten Verteidigungslinie gearbeitet. Fünf weitere Jahrgänge wurden dringlich unter die Räume gerufen. (W. T. B.)

Ein neuer griechischer Massakerfolg.

London, 21. März. Die "Times" meldet aus Konstantinopel die Einnahme von Eski-Scheit durch die griechischen Truppen. (W. T. B.)

Ein abgekarrtes Spiel?

Berlin, 21. März. Von diplomatischer Seite wird der Rot-Blätter mitgeteilt: Es ist grundsätzlich, die in Ungarn entstandene Situation als eine Wendung zum Bürgerkrieg aufzufassen. Die Rückkehr König Karls in seine Hauptstadt entspricht ihm immer mehr und mehr als ein adäquates Spiel zwischen Karl, Frankreich und dem Reichsverweser Horace. Frankreich lasse vermutlich der ungarischen Regierung gegenüber seinen Standpunkt wie folgt erklären: Prinzessin habe Frankreich gegen Karl nichts einzumachen. Es will nur jede friedliche Entwicklung zwischen den Nachfolgerstaaten und Ungarn unterstützen. Aus diesem Grunde kann es nicht offen seine Zustimmung zu dem Staatsstreich geben. Sollte aber ein solches so schnell entstehen, so sollte damit eine völlig neue Lage geschaffen, und die transszatische Regierung würde sich dann ihre Entscheidung vorbehalten müssen.

Es ist bereits festgestellt, daß Kaiser Karl mit einem englischen Paß unter dem Namen William Good, als Jäger verkleidet und mit einer Automobille, gefahren ist. Auf die hierfür ungünstige Grenze hat ihn ein Gendarm gestoppt und verhaftet lassen, ohne ihn zu erkennen. Im Gegenzug hierzu steht eine Meldung aus Wien, die besagt, daß die Wiener Ententevertreter mit Unterstützung die Gerichte zurückgeworfen, die behaupten, daß sie von den Plänen Karls gewusst hätten. Der französische Vertreter in Budapest hätte als Erster gegen die Einsetzung Karls protestiert.

Paris, 21. März. Die Pariser Presse beschäftigt sich eingehend mit den Verhören, den französischen Kaiser Karl und ungarischen Thron beanspruchen zu lassen. "Petit Parisien" sagt: Zwei Umstände hätten den Wahrschlag verhindert. Einmal könnte es, daß in Ungarn die Bänder der Biederbeckerung der Monarchie nicht so breitreich und so entschlossen seien, wie man vor einigen Monaten hätte annnehmen können. Außerdem hätte man bedenken müssen, daß die Großmächte, die den Friedensvertrag von Trianon unterzeichneten, und die Nachfolgestaaten Österreich-Ungarns gewisse Abkommen untereinander geschlossen hätten, sich einer monarchistischen Aufführung entgegenzustellen. Es ist aber nicht zweifelhaft, daß sich die Ereignisse nicht hätten vollziehen können, wenn nicht gewisse tendenzielle Berichte den Glauben an bestärkt vermöhten. Die transszatische Regierung sei der Rückkehr des entthroneten Kaisers nicht ungünstig gesinnt.

"Gazette de Paris" ist der Ansicht, daß der Zwischenfall infofern Folgen nach sich ziehen werde, als die Aussichten für die Wiederaufrichtung der Monarchie heute schlechter standen als gestern. Man müsse aber die öffentliche Aufmerksamkeit infolge dieses Vorganges auf die ungarischen Angelegenheiten lenken. Der Friedensvertrag von Trianon sei noch nicht ratifiziert. Seit einem Jahre seien die abenteuerlichen Unternehmungen nach verschiedenen Richtungen hin in Ungarn ins Werk gesetzt worden. Die Subversiven hätten noch genügende Gelegenheit besetzt, die ihnen der Frieden mit Italien nicht zuvertraut. Man müsse mit allem ein Ende machen und Entschlüsse fassen. Der "Moniteur" schreibt: Wenn eine monarchistische Wiederaufrichtung in Ungarn erfolgt, dann sei die Gefahr vorhanden, daß das ehemalige Königreich in seinen alten Grenzen wieder erscheine. Damit werde Serbien seine Oberherrschaft verlieren. Die Tschecho-Slowaken verhindern und Italien werde sich aufs neue einem gefährlichen Gegner gegenüber befinden. (W. T. B.)

Glaubensfest der ungarischen Nationalversammlung.

Budapest, 21. März. Die Nationalversammlung ist noch vor Ablauf der Oberketten auf Grund der Abgeordneten für den 1. April einberufen worden. (W. T. B.)

Wien, 21. März. Wie die "Politische Korrespondenz" erfuhr, teilte der österreichischen Regierung

Öster-

reic-

herr-

sc-

hren

(twb.)

wahr-

heit den

sch

en

(twb.)

mehr-

heit den

sch

en

(twb.)

Nach Mitteilung wahrscheinlich, daß Egerton Verlauf der morit Nationalversammlung

Wie es in Kuris „Zielweng“ aussieht.

Bien, 21. März. Eine aus Steinamanger hier eingetroffene Verlässlichkeit erzählt über die Vorgänge in Ungarn folgendes: Heute vormittag habe ich Steinamanger passiert. Der Bahnhof war voller Soldaten und Gewehre. Wir durften den Bahnhof nicht verlassen. Die Straße, die zum Bahnhof führt, prangte im Blaugrauenschmuck. Der Eintritt in die Stadt war fast unmöglich. Steinamanger glich einer Stadt, über die das Standrecht verhängt wurde. Nebenbei sah man bewaffnete Patrouillen. Durch die Gestaltung wurde die Bevölkerung erst darauf aufmerksam gemacht, welcher Hof sich innerhalb der Mauern der Stadt befand. Ein zahlreiches Militäraufgebot war vor dem blauhäutigen Kastell aufgestellt. Am Abend stand eine massenhaftige Demonstration vor dem blauhäutigen Gebäude statt. Die Einwohner von Steinamanger sind nicht in der Lage, mit der Außenwelt in Verbindung zu treten, da das Telefon ausgeschaltet und die Post- und Telegraphendienste von Militär befehlt sind. Es geht das Gerücht um, daß Oberst Udo mit allen seinen Truppen den Königsweg gelebt habe.

Wien, 21. März. Es ist Tatsache, daß gestern abend unter Glöckengeläut in Steinamanger die Truppen die Militärdiktatur ausgerufen haben und daß die Truppen des Obersten Udo aus König Karl verteidigt worden sind. Abends hat auch eine Illumination stattgefunden. Die ganze Stadt Steinamanger ist festlich geschmückt.

Ein politisches Gespräch Karls.

Wien, 21. März. In diesen diplomatischen Kreisen wird mitgeteilt: Auf Grund der letzten Nachrichten ist die Situation viel ernster aufzufassen als bisher. Die Wiener Entente-Diplomaten sind der Meinung, daß der Kaiser Karl in Steinamanger noch zu schweren Komplikationen Anlaß geben könne. Sie zuverlässig vermittelte, daß König Karl in Steinamanger vor den dortigen legitimistischen Persönlichkeiten ein politisches Gespräch erwiedert. Er versicherte, daß das Eingreifen der Regierungswelt durch den Erfalter für Ungarn letztendlich die Folgen haben werde, die von vielen Seiten befürchtet werden. Der Kaiser meinte, daß auch die Drohungen der kleinen Ententeautoren, Ungarn mit Krieg zu überziehen, nicht verwirklicht würden, und ist auch der Ansicht, daß die große Entente sich mit platonischen Protesten begnügen werde, wenn einmal eine Einheitlichkeit in der ungarischen Königsfrage herrsche. Man braucht sich nur an die griechische Königsfrage zu erinnern, um überzeugt zu sein, daß die große Entente keine Gewaltmaßnahmen gegen Ungarn in Anwendung bringen werde. Das Beispiel König Konstantins spreche für diese Auffassung.

Den jugoslawischer Seite wird erklärt, daß für den Fall, daß tatsächlich König Karl in Budapest den Thron bekleiden würde, die Jugoslawen sofort Ungarn mit Krieg überleben würden.

Rücktritt des amerikanischen Botschafters in Tokio.

London, 21. März. Wie dem "Daily Telegraph" aus London berichtet wird, hat der amerikanische Botschafter in Tokio Moris ein Rücktrittsgesuch eingereicht, das angenommen wurde. (W. T. B.)

Der „Höflichkeitsbesuch“ Viviani.

Paris, 21. März. Wie Savas aus Washington meldet, hat es sich beim geistigen Besuch Viviani nur um einen Höflichkeitsbesuch gehandelt. (W. T. B.)

Das Fortschreiten der Entwicklung Deutschlands.

London, 20. März. Renter meldet: In Abwehr der Unruhen in verschiedenen Teilen Deutschlands seien die letzten Jahren betr. das Fortschreiten der Entwicklung Deutschlands von Interesse. Die Ablieferung und Versetzung von Kriegsmaterial in der Zeit vom 14. Februar bis 21. März sei weiterhin aufzuhören. Es blieben nur noch 1100 Geschütze von Deutschland auszuliefern. Im vergangenen Monat seien 700 Geschütze ausgeliefert und zerstört worden. Damit sei die Zahl der bisher ausgelieferten Geschütze auf ungefähr 30.000 gestiegen. An Maschinengewehren mitsamt noch 10.700 ausgeliefert werden. Im letzten Monat wurden 6000 Maschinengewehre zerstört. Damit beträgt die Zahl der bisher zerstörten Maschinengewehre 67.000. Außerdem wurden 30.000 Gewehre und Karabiner im vergangenen Monat ausgeliefert und vernichtet, was die Gesamtzahl der bisher vernichteten auf 825.000 erhöht. Auszuliefern seien noch 230.000 Gewehre. Die Sanktionierung der Fechtungen werde wohl nicht vor sechs Monaten beendet sein. Der einzige unbefriedigende Punkt sei, daß die Bewaffnung der Festungen Königswberg und Küstrin noch nicht ausgeliefert sei.

Erinnerung des W. T. B.: Wenn auch die obige Darstellung im allgemeinen zutreffend ist, so ist doch einzusehen, daß die Zahl der zerstörten Waffen durchweg zu niedrig angegeben ist. Am 31. Januar 1915 waren bereits tatsächlich 48.000 Geschütze, 74.000 Maschinengewehre und 37.000 Gewehre und Karabiner zerstört. Dabei sind die Lieferungen grundsätzlich den Waffenstillstandsbedingungen, d. h. 2.000 leichte und 1.000 schwere Geschütze, sowie 28.188 Maschinengewehre nicht verhältnismäßig. Was der einzige unbefriedigende Punkt anlangt, den Renter betont, so ist dazu zu bemerken, daß die Bevölkerung beider Festungen insgesamt nur 800 Gewehre beträgt. Die deutsche Regierung hat sich über den Rechtsstandpunkt in dieser Frage in ihrer Note an die Militärkontrollkommission geäußert.

Hoffserich über die Erfordernisse der Gegenwart.

Nürnberg, 21. März. Anlässlich des Parteitages der Bayerischen Volkspartei (Deutschationale Volkspartei in Bayern) stand eine Bismarck-Figur da, die sich zu einer imposanten nationalen Kundgebung gehörte. Redner war der Reichsstaatsgelehrte Dr. Hoffserich, der in sehr umrissenen Begriffen ein Bild von dem Nationalsozialisten Bismarck im Gegensatz zu unseren Revolutionären erwartete, die nur die Waffen- und Wohlfahrt zum Hauptziel setzten. Hoffserich hieß diese Kündigung mit Grausamkeit und zeigte dann Dr. Simon auf der Wondner Konferenz in einem Stück, daß in Gegenstau zu dem Vertragsvorstand der Staatsregierung steht. Das erste moralische Gesetz, damit unsere Freiheit erhalten bleibt, sei die Ablehnung der Schuld am Kriege, die wir unbedingt fordern müssen. Denn mit ihr steht und fällt noch den Worten Georgs des Freiherren Ilyen-Davidovitsch. Redner schloß: Wenn das Freie Bekenntnis Überlebensdruck zum Demokratie wieder Eindruck und Gesamtaufwand des deutschen Volkes wird, dann geht es in Bismarcks Welt mit uns wieder aufwärts.

Der Jahresbeitrag der Reichspost.

Wird in einer amtlichen Declaratio im ordentlichen Haushalt auf etwa 3 Milliarden geschätzt. Die Urkunde bestätigt, daß der Jahresbeitrag für 1920 liege nicht in einem Jurisdiktionsbereich, sondern in der außerordentlichen Steigerung der Ausgaben. Die persönlichen Ausgaben allein sind von rund 532 Millionen im Jahre 1918 auf 2421 Millionen im Jahre 1919 gestiegen. Eine ähnliche Steigerung erfuhr die sachlichen Ausgaben, die sich von 211 Millionen im Jahre 1918 auf 1400 Millionen im Jahre 1920 erhöhten. Der Personalaufwand ist in der gleichen Zeit von 258.000 auf 385.000 Köpfe gestiegen. Die Ausgaben auf Belebung des Gehaltsbezugs werden als nicht befriedigend bezeichnet, da Bedenken gegen eine weitere Gebühren erhöhung bestehen. Das Gehaltsgehalt im Haushalt der Reichspost- und Telegraphenverwaltung sei erst nach einem allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung wieder herzustellen.

Folgen der „Sanktionen“ in Belgien.

Brüssel, 20. März. Die in der Kammer gedehnten Bedenken gegen die Belastung deutscher Waren sind bereit im Handel sichtbar. Die belgischen Kaufleute, welche bisher mit der deutschen Konkurrenz an neuen Märkten und dem ausländischen Importwaren konkurriert haben, und ausländische Unternehmen, welche ebenfalls ihre Preise herabsetzen müssen, um die tatsächlichen Preissteigerungen zu überwinden. Die Exportpreise werden ebenfalls sinken. Außerdem werden die Preise der belgischen Waren erhöht. Auch soll eine Erhöhung der Preise durchgeführt werden nach denjenigen Ländern, wo die deutschen Waren ebenfalls der neuen Belastung unterliegen.

Verhandlungen der Alliierten mit Tschechien.

Prag, 21. März. (Tschecho-Slowakisches Pressebüro.) In der Angelegenheit der Geltendmachung der Sanktionen von Seiten der Tschecho-Slowaken gegen Deutschland stade am Sonntag, den 20. März, eine Declaratio vor. Die Alliierten und die tschechoslowakische Regierung haben sich einig, daß die Alliierten die Sanktionen aufzulösen und die tschechoslowakische Regierung nach dem Abzug der Tschechen und Slowaken zum Demokratie wieder Eindruck und Gesamtaufwand des deutschen Volkes wird, wenn es wieder aufwärts geht.

Die Internationale und die Reparation.

Amsterdam, 21. März. Die morgen beginnende Konferenz des Internationalen Gewerkschaftsbundes wird auch der Reparation und den Sanktionen vornehmlich die Frage des Wiederaufbaues in Nordfrankreich und Belgien behandeln. Den verschiedenen Gewerkschaftsorganisationen war aufgefordert worden, einen Kaufmann aus dem Baugewerbe als Schwerpunktdelegierten zu delegieren. Aus Deutschland nehmen Willi, Gramann und der Vorsteher des Bau

Das Kohlenproblem.

Wichtige Mitteilung unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 21. März. Der Reichskabinett trat heute zu einer Vollversammlung zusammen. Einigen Herren aus Oberkreisen war die Auskunftsurlaub bis nach dem Reichstag verliehen worden. Der Geschäftsführer des Reichskabinetts, Generaldirektor Körgeier, berichtete sehr ausführlich über die Lage der Kohlenwirtschaft. Nach vor wenigen Monaten, sagte er, waren viele unter uns der Meinung, wir würden noch auf Jahre hinaus mit unserer Kohle eine allerdings durch die schwere Oppothof des Briefbeschreibervertrages belastete Binnennirtschaft treiben können. Heute kann sich niemand der Einsicht versetzen, daß wir uns bei unserer Wirtschaftsführung von dem Gebanen der Binnennirtschaft freimachen und auf die weltwirtschaftlichen Verhältnisse einstimmen müssen. Man hat heute in Frankreich die größte Mühe, die deutsche Kohle unterdrücken. Frankreich und Belgien müssen sogar wegen des Kohlenüberschusses in französischen und belgischen Gruben weiterarbeiten einzulegen. In Holland wird deutsche Reparationskohle zu sehr niedrigen Preisen angeboten, und England empfand bitter den Ausfall des französischen Marktes. Die Erfahrungen mit den Kohlenlieferungen haben gezeigt, daß man so, wie es bei der Kohle geschieht, das Reparationsproblem überhaupt nicht lösen kann. Anstatt, daß die deutsche Kohle für den französischen Verbraucher dadurch nutzbar gemacht wird, daß sie auf dem natürlichen Wege der Handelsbestrebungen an die richtige Stelle gelangt, ist zwischen Deutschland und den französischen Verbrauchern ein sehr bedrohlicher Riesenapparat von Lieferungs- und Verteilungsstellen eingeschoben, der die Anpassungsfähigkeit des Handels nicht erfüllen kann.

Generaldirektor Wissott betonte, daß seit dem 1. April u. J. im rheinisch-westfälischen Kohlenbergbau keine Kohlenpreis-Erhöhung eingetreten sei, trotzdem sich die Goldstücke erheblich vermehrt haben. Obgleich die Regierung wußte, daß die Unterländische der Reichen pro Tonne etwa 12 bis 15 Mark beträgt, habe sie die Kohlenpreis-Erhöhungskommission des rheinisch-westfälischen Kohlenkabinetts sofort beanstandet.

Der Vertreter des Reichswirtschaftsministeriums, Staatssekretär Hirsh, beantwortete die gegen die Regierung erhobenen Vorwürfe in langen Ausführungen. Am Stein- und Braunkohlenbergbau könne eine Belegschaftsregierung von über 225 000 Köpfen, eingeschlossen ihrer Angehörigen von etwa 1 Million Köpfen, verhindert werden. Allein in den letzten 1½ Jahren seien 180 000 Köpfe neu hinzugekommen. Es sei zweifelhaft, ob diese Ziffern dem Auslande vorzuhalten. Kein Volk der Welt habe in so kurzer Zeit eine so starke Umlagerung in dem schweren Berufe vorgenommen. Die deutsche Arbeitsmigrazione könne nicht besser als durch diese Zahlen vor der Welt beweisen werden. Die Ermittlungen der Reichsregierung haben ergeben, daß die Kohlenpreise im großen und ganzen recht auskömmlich für die Bedürfnisse waren. Sie ergibt sich mit Notwendigkeit eine Veränderung des Kohlenpreises aus mehreren Gründen. Für die Erhöhung des Kohlenpreises war vor allem maßgebend, daß die Technische Kommission, in der Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Rentiere über, feststellte, daß die technische Ausbildung des deutschen Bergbaus nicht mehr mit dem Auslande konkurrenzfähig war. Der Bergbau bedarf auch dringend der Renaufnahme von Kapital, um konkurrenzfähig zu bleiben. Die weiterverarbeitende Industrie hat zwar gegen die Erhöhung des Kohlenpreises, gegen die Erhöhung der Preise und gegen die Sanierungen protestiert. Wir erkennen wohl die schwierige Lage der weiterverarbeitenden Industrie, aber wir müssen vor allem noch großen wirtschaftlichen Rücken arbeiten. Unsere Exportindustrie wird sich auch daran gewöhnen müssen, daß sie nicht mehr in Ballungsgewinnen schwimmt, sondern daß sie aus eigener Kraft sich im Kampf mit den anderen Ländern an die Spitze drängt. Wir haben der Entente bisher 24 Millionen Tonnen Kohlen umsonst geliefert. Diese Tributlaste hatte einen verhängnisvollen wirtschaftlichen Nutzen zur Folge, denn in Deutschland hat sich die Arbeitslosigkeit infolge des Ausfalls einer Kohle verstärkt, und in England ist durch das heftige Überangebot von Kohlen infolge der deutschen Überproduktion für die Entente die Arbeitslosigkeit noch viel schlimmer geworden, als sie sonst war.

Nach weiterer Auskunft beabsichtigt die Regierungsmiliz des Einheitsrates mit entzückender Ergründung, auf eine Anregung des Senators Wiesinger-Hamburg erklärte der Reichskohlenkommissar, Geheimrat Gauß, daß auch er für die Freigabe der Kohlenwirtschaft eintritte, wenn es eben möglich wäre, denn niemand leide mehr unter der Knappheit, als er selbst. Sichtlich jedoch noch verbündeter Vorsitzender im Reich über die Aufhebung der Renten der Knappheit - Anwalts und Waffen, die er als vollkommen unzureichend bezeichnete, obwohl man erkennt, daß in manchen Berechnungen die Unternehmer durch große Zuwendungen die Renten zu erhöhen bestrebt seien.

Vorliches und Sachsisches.

Dresdner Orts- und Landbeobachtungsbezirk.

Durch die neuen Postgebühren in das ermäßigte Durchsicht wieder eingeführt werden. Dadurch erhält die heute erfolgende Gemeindebildung zahlreicher Ortschaften nach Dresden in wichtiger Hinsicht eine besondere Bedeutung. Die nachverzeichneten Vororte, Ortschaften und Ortssteile, mögen sie nun zum Orts- oder zum Landbeobachtungsbezirk gehören, gemeinsam künftig den Raum des ermäßigten Postgebühres. Zwischen Orts- und Landbeobachtungsbezirk besteht nur insofern ein Unterschied, als die letzteren öfter bestellt werden, in den leichteren unterseits die Rechnungsbücher höher sind. Zum

Landbeobachtungsbezirk

gehören die nachstehend verzeichneten Vororte und Orte. Unter dem Namen ist die Bezeichnung angegeben.

Blasewitz (Dresden-Blasewitz); Briesnitz (Dresden-N. W. Görlitz); Bühlau (Bühlau, Amtsh. Dresden); Coschütz (Coschütz, Amtsh. Dresden); Dobritz (Dobritz, Amtsh. Dresden); Ober- und Niedergörbitz (Görbitz, Amtsh. Dresden); Großschachwitz (Großschachwitz, Ba. Dresden); Kaitz (Kaitz, Amtsh. Dresden); Gemünd (Gemünd-Kemnitz); Kleinischachwitz (Kleinischachwitz, Ba. Dresden); Leubnitz (Leubnitz, Amtsh. Dresden); Leubnitz (Leubnitz, Amtsh. Dresden); Löbtau (Löbtau, Amtsh. Dresden); Riederwald (Riederwald, Ba. Dresden); Tiefenberge (Tiefenberge, Löbtau, Löditz); Viechtach (Viechtach, Löbtau, Löditz); Wölfnitz (Wölfnitz, Löbtau, Löditz); Stecknitz (Stecknitz-Kemnitz); Weißer Hirsch (Weißer Hirsch, Sachsen).

Die bisherigen Vororte Striesen, Neukirchen, Tolkewitz, Seiditz, Streichen, Niederitz, Raditz, Plauen, Löbtau, Wölfnitz, Löbtau, Goritz, Viechtach, Tiefenberge, Löbtau, Löditz, Raditz gehören sämtlich zum Landbeobachtungsbezirk von Dresden. Zum

Landbeobachtungsbezirk

gehören die folgenden Orte: Altfriedrich (Beitelspohnhain-Görlitz); Blaibach (Dresden-N. 27, Plauen); Görlitz (Görlitz, Amtsh. Dresden); Königsdorf mit Friedrich-August-Turm (Bühlau, Amtsh. Dresden); Görlitz (Görlitz-Königshain); Hellendorf mit Hellendorf (Dresden-N. 28, Tiefenberge); Kleinischachwitz (Kleinischachwitz, Ba. Dresden); Mölkau (Mölkau-Kemnitz); Modrik (Modrik einschließlich Klein-Mölkau und Mölkau-Böhme (Dresden-N. 28, Tiefenberge); Neuimpfisch (Görlitz, Amtsh. Dresden); Oderwitz (Oderwitz); Oberzschwitz (Oberzschwitz); Oderwitz (Dresden-N. 29, Görlitz); Omschwitz (Omschwitz, Ba. Dresden); Pöhlitz (Görlitz, Amtsh. Dresden); Rohrthal (Görlitz, Amtsh. Dresden); Sportitz (Sportitz, Amtsh. Dresden); Tiefenberge (Tiefenberge, Ba. Dresden); Ulbersdorf (a. T. Bühlau, Amtsh. Dresden); Weidenhain (Dresden-N. 29, Görlitz); Zschieren (Zschieren, Ba. Dresden). Die

Gebühren

für Postkarten und Briefe, sowie für durch Eisenbahn zu befahrende Sendungen nach dem Orts- und Landbeobachtungsbezirk von Dresden betragen 1. Postkarte 20 Pf., 2. Brief bis 20 Gramm 40 Pf., über 20 bis 250 Gramm 60 Pf., & die Eiseneinstellung von 1. Briefsendungen im Landbeobachtungsbezirk 150 Pf., nach dem Landbeobachtungsbezirk 3 M., bei Posten im Landbeobachtungsbezirk 250 M., nach dem Landbeobachtungsbezirk 5 M. Außerdem ist für die Sendungen unter 2. die tarifmäßige Besonderungserhöhung zu entrichten.

Heimatschutz für die Ortsnamen der eingeverlebten Vororte.

In letzter Stunde, da die Einverleibung nun doch so überdrückt durchgeführt werden soll, muß noch eine unbedingte Forderung aufgestellt werden, an die, wie es scheint, wieder wie bei früheren Gemeindungen, niemand anmaßend anstellen will, daß die Ortsnamen müssen unbedingt geändert werden, und in voller amtlicher Gestaltung erhalten werden! Es darf nicht sein, daß nur "wir alle die 20 oder mehr ganz verschieden und zum Teil nicht vom Stadtinneren gelegenen neuen Stadtteile lediglich die Bezeichnung 'Dresden' verwenden". Es geht damit zu viel Heimat, Landschaft, Ortslichkeit und die Möglichkeit klarer Anhaltspunkte verloren, es wird immer schwieriger, sich zurück zu finden, es entsteht Verwirrung und die Gedächtnisverlust, wenn das "Große" alles "Kleine" verdrängt und nicht einmal im Ortsnamen jedem Stadtteil seine Besonderheit und Eigenart gelassen wird! — Schon mehrfach ist früher an dieser Stelle darauf hingewiesen worden, — bisher vergleichsweise darauf hingewiesen worden — bisher vergleichsweise darauf hingewiesen worden — bisher vergleichsweise darauf hingewiesen worden — in den Kindergartenbüchern vermitteilt man schon längst wieder die alten lieben Namen Streichen, Gruna und Striesen, Plauen, Löbtau und Goritz, Viechtach und Raditz, die von und andere Namen haben ihre unökologischen Bahnen auch in Reich und Tiefenberge eingeführt

unter Streichung der Ortsnamen — soll das nun aus all den 20 neuen "Vororten" "erblicken"? — Sollen sie alle anreden werden und vom Auswärtsverkehr "verhöhnen"? — Nein! — Man bedenke: Blasewitz, Löbtau und Weißer Hirsch sind geradezu weltberühmt, Bühlau und Klein-Schachwitz nicht minder — jedes dieser Orte hat auch seinen besonderen landschaftlichen Reiz, der ihn von Dresden unterscheidet. Bühlau und Löbtau sind ebenso ebenso in ihrer unmittelbaren Wald- und Höhenlage Briesnitz und Leubnitz sind alte denkwürdige Orte, die noch heute zahlreiche Ortschaften in ihrem Kreis umfassen. Leubnitz ist jedem Naturfreund durch seine bewundernswerte Windmühle bekannt, Leubnitz an dem Elbe durch seinen Einzug in den Elstererarm, Modrik durch seine Teiche und seine ausköstliche "Modriksee", Viechtach, Tiefenberge und Dobritz (früher Groß- und Klein-Dobritz!) die alten forstlich angelegten Dorfplätze — und welche heimliche alten Aufzüge zeigt Görlitz! — Welch läudlich abgeschiedene Lände hat ebenso Katzbach in seinem aufwärts immer schöner werdenden Talgrundel — Ritter- und Obergorbitz endlich sind teils geschichtlich denkwürdig durch die Schule von Neufeldau 1748 ("Der alte Dörfchen"), teils architektonisch durch die Kirche der Inneren Mission Mission durch die Villa Görlitz und die nahe "Heidenkirche". Jeder Ort der genannten Region hat seine Besonderheit, die wenigstens durch die amtliche Erhaltung seines Namens gesichert werden muss! — Diese gerechte und billige Fortsetzung — möchte sie nun endlich offizielle Anerkennung und Erfüllung finden, daß es nicht mehr wie in den standesamtlichen Nachrichten steht, wo — — — W. v. P.

Zusammenbruch der Leipziger Streikbewegung.

In den für Donnerstag abend in Leipzig einberufenen Versammlungen der Streikenden wurde, wie uns gesagt wird, bekannt, daß der Streik abgebrochen sei. Damit kann die Bewegung für Leipzig als erledigt gelten. Die Arbeitgeberverbände des Grimmaer und Bornauer Braunkohlenreviers fordern die Belegschaften auf, bis spätestens 1. April die Arbeit wieder aufzunehmen, widergesetzt sie sich als entlassen anzusehen haben.

Dresdner Kommunisten: Verhaftungen.

Von den am 2. Ostermontag von der Dresdner Polizei wegen staatsfeindlicher Umtriebe vorläufig festgenommenen Personen sind nunmehr 17 der bislang Staatsanwaltshaft zur weiteren Entstehung vorgeführt worden. Sie gehören zum überwiegenden Teile der Vereinigten Kommunistenpartei an. Es befinden sich aber darunter auch Anhänger der Kommunistischen Arbeiterpartei und der Arbeiterunion. Ein großer Teil der aufgeführten Personen in den Behörden bereits wegen ihrer kommunistischen Betätigung bekannt.

Die ungeliebte Hege der Kommunalkräfte.
Eine Dresdner Korrespondenz berichtet: Allgemeine Bewunderung erregt es, daß die sächsische Regierung nichts gegen die beiden kommunistischen Organe "Das Volksblatt" in Dresden und den "Kämpfer" in Chemnitz unternimmt, die schon seit mehr als einer Woche in jeder Räumlichkeit in wahnwichtiger Weise ganz offen und unverblümmt zu Gewalttaten auftreten, die die Arbeiterschaft zum Straßenkampf anzuregen und die in den Mittwochabenden zur Wahl politischer Arbeiterräte in den Betrieben auffordern, also ganz offen die gewalttame Bekämpfung der Regierung bereitstellen. Die Freude dieser aufhagernden Tätigkeit sieht man in Pirna, wo bereits die Kaiserrepublik ausgerufen worden ist. Das positive Ergebnis gegen die beiden Zeitungen wird damit begründet, daß deren Redakteure Weisser und Rennert Abgeordnete seien und als solche den Schutz der Kommunität gewähren.

Haushalt und Wirtschaft.

Den Bericht mit Kohle im April und den Bericht von Röhr aus den städtischen Gaswerken zeigen zwei Ratsbeschlusssitzungen im Anzeigentitel dieser Räume.

* **Eingaben an Behörden anstrengend freimachen.** Bereits vor einiger Zeit ist darauf aufmerksam gemacht worden, daß alle an die Behörden gerichteten Postkarten von diesen nur dann angenommen werden, wenn sie vollständig postfrei gemacht werden. Heute, Freitag, den 1. April, tritt eine Erhöhung der Postgebühren ein. Die Behörden haben auch diesmal Anweisung erhalten, die Annahme solcher Postkarten zu verzögern, die nicht nach den neuen Gebühren anstrengend freiemachst sind.

* **Erneute Erhöhung der Schadholzgebühren.** Zusätzlich der weiteren beträchtlichen Preissteigerungen und der erhöhten Aufwendungen für Gehalter und Soldaten usw. haben die städtischen Kollegen beschlossen, die Gebühren für die Gebührenordnung für den Vieh- und Schlachthof der Stadt Dresden mit Wirkung vom

Kunst und Wissenschaft.

+ **Dresdner Theater: Spielplan für heute.** Opernhaus: "Siegfried" (146); Schauspielhaus: "Nabucco und Siebel" (147); Albert-Theater: "Wesendonk"; Nestenba-Theater: "Das Wunderfest im Oberwald" (15); Central-Theater: "Komm. Siebel erwacht" (17); Unterims-Bühne: "Clavino" (Kaufmannskunst) (18).

+ **Kammerkonzert Anna Petesch** beginnt am 1. April sein 20-jähriges Dienstjubiläum in der Musikhäusern Kapelle.

+ **Dresdner Musikwoche.** Freitag, Kreisau, zweite Aufführung der 8. Sinfonie von Gustav Mahler (Einführung der Tasten!) in der Frauenkirche. Beginn 7½ Uhr, Ende gegen 9½ Uhr, Eintritt 6½ Uhr. Dirigent: Kurt Strelak, Karten bei Kieser und von 8 Uhr ab im Kircheneingang (1). — Die Aufführungen der 8. Sinfonie von Beethoven mit dem Schlußchor finden am nächsten Sonntag (2), Dirigent: Edwin Lindner, und am Montag (3), Dirigent: Kurt Strelak, je 7½ Uhr in der Frauenkirche statt. Zur Aufführung findet am Sonnabend (1), 7½ Uhr, in der Aula der Technischen Hochschule, ein Bildersalon, ein Beitrag von Professor Dr. Eugen Schmitz (1). — Nachdem früher in Beuronens "Neuer Sonate" Dr. Heinz Külli am Klavier die musikalischen Wespiele, Konzertfortinenhaber erhalten bedeutsame Renditen, Karten bei Kieser.

+ **Chorlongerie.** Der Männergesangverein "Liebervolle" gibt am 8. April um 7 Uhr im Vereinsheim ein Konzert unter Leitung von Siebel v. Schub. — Der Männerchorverein "Gisela" veranstaltet am 8. April im Dreikaisertal kein Chorjubiläum mehr. Mitwirkung: Das Bläserquintett der Staatsoper.

+ **Komponist Prof. A. G. Mosca** errichtet im April Kurie für deutsche Geläutkunst nach Technik und Stil für Asiaten und Sozialistinnen in Form von Vorträgen mit praktischem Unterricht. Anmeldungen Wünschen Straße 12, I., zwischen 12 bis 1.

+ **Die Berliner Oper als Museum.** Die Berliner Große Oper befindet sich, wie herauszutage so manches Theaterunternehmen, in den größten finanziellen Schwierigkeiten, und die verschiedenen Vorstufen auf Sanierung dieser weltberühmten Bühne sind gemacht worden. Der französische Senat hat die Erhöhung der Zukünfte abgelehnt, und man will deshalb versuchen, eine Gesellschaft der Freunde der Oper zu bilden, die die notwendigen Geldmittel aufbringen soll. Da man aber mit dieser privaten Unterstützung noch nicht mit gekommen ist und die Röte der Oper sofortige Hilfemaßnahmen erfordert, so ist in der Vorstellung gemacht worden, die Oper anglickt als Kinohotel in großem Stile zu benutzen und abwechseln mit den Berliner Wag-

ners, Mozart und anderer Große Monumentalfilme zu spielen.

+ Eine Sammlung alter Münzen unter dem Hammer. Eine der berühmtesten Sammlungen alter griechischer Münzen wird demnächst in Augsburg versteigert werden. Es handelt sich um die Sammlung des Barons August Prinz von Sachsen. Der Katalog beschreibt 2894 alte griechische Münzen, unter denen zahlreiche Folgen der letzten, idonisierenden und töbischen Münzen befinden, mit einem Taxtwert von 5000 bis 15000 Schätzpreisen Franken, was nach Marktprüfung gewaltige Summen sind, so daß die deutsche Numismatik sich wohl mit in bedrängtem Maße an der Erwerbung dieser Raritäten wenden kann.

+ **Der Standort der Donat-Eiche.** Aus Kassel wird wieder geschrieben: Das veranlagte Jahr entdeckte der vereinigte Bühlau und Leubnitz geborene Professor Dr. Schäfer, das entgegen

gesetzte und erneute Ausführungen erzielte haben, in welcher Situation diese wirtschaftliche Bedeutung einmal in jenen war, um dann fortlaufend. Eine Beute des Gewindestaats und Schieberei in die Jagd ausgetreten und das wird sie noch lange bleiben, bis sie dem entzückten Türrillen im Stalle gleicht. Vor der Durchlegung jener Schrift vor der Verfaßter doch wohl aufgetan, um an einem Freiland vertröstlich zu wenden, der in der Schriftsteller-Ausgabe noch nicht Gewandtheit und Erziehung besaß als er selbst; bei seiner eigenen Ausdrucksweise ist es nicht immer leicht seinen Gedankenlagen am Platz. Geradezu erstaundend wird es, wie er seinem geistigen Heimatknochen über die Mutter- und Schieberei tut macht. Gestern berichtet er die Wirkung auf dem Hansemarsch, den Preisauflösung auf dem Papiermarkt und die Leiden der Jagdforelle unter dem Papiermangel.

+ **Hubert Seiner als Prophet.** Ein Wahrwort an das deutsche Volk von Generalmajor a. D. Gerold v. Gleichen. (Verlag von J. Ignatz Buchhandlung, Leipzig/B.)

+ **Der Bauer als Winkel der Volkskraft.** Eine Blaupause von Hans Schröder-Siebold. (M.-Glädelbach, Volksvereins-Verlag, o. J. b. v. 1.)

+ **Deutschland und Europa.** Von Dr. Karl Seiffing. (Verlag der Kulturliga, Berlin W. 35.)

+ **Der Weg des Blaubands.** Von Adolf Stöhr. Professor der Philologie an der Universität zu Wien. (Wilhelm Braumüller-Verlag, Wien und Leipzig.)

+ **Charlotte Schröder.** Ein Lebenbild von Oskar Ulrich. Mit 10 Abbildungen. (Verlag von Verlag von Velhagen & Klasing.)

+ **Die Reise von Seldwala (Auswahl).** — Der Bandtag von Greifswald und andere Novellen (Abultein der sieben Antreden, die arme Baronin, Von Goritz, Eugenia, der fahrlässige Giulio, das Tanzlegenden, Von Gottfried Keller, 2 Bände, Sammlung "Deutsche Erzähler", M. Voigtländer-Verlag in Leipzig.)

+ **"Reichs-Eiche."** Ballade in 200 Strophen von C. A. M. mit Abbildungen und Buchschmuck von Alexander Rothgang. (Verlag Otto Liegendorff, Leipzig.)

8. April ab einer zu erhöhen. Die Gebührenverhöhung kann im Postfahrsatzgelaende — Rathaus, Königstraße 19, Erdgeschoss links — sowie bei der Schachthofzurkunfts — Schachthofstrasse 5 — eingezogen werden.

Kraftomnibusfahrten nach der Wallstraße veranthalten die städtische Kraftwagenverwaltung am Sonn- und Festtagen vom 8. April an ab Dresden Hauptbahnhof 8 Uhr vorm. nach vorheriger Platzbelebung, die jedesmal tags zuvor bis spätestens 12 Uhr mittags an die Bevölkerungsstelle Wiener Straße 4 (Telephon 2988) abzugeben sind. Rückfahrt ab Wallstraße 8.30 nachm. Der Fahrpreis beträgt für Ein- und Stückfahrt 30 Pf., für die einfache Fahrt 18 Pf. Des weiteren werden von gleicher Stelle Vergnügungs- und Gelehrtenfahrten mit Kraftomnibusen nach entsprechend ausgeführt. Bestellungen hierüber nimmt ebenfalls die Kraftwagenverwaltung entgegen, bei der auch die hierfür geltenden Bestimmungen zu erfragen sind.

Die Bläserfeier der Deutschen Nationalen Volkspartei, die am Donnerstag im Vereinshaus stattfindet, wird für die vielen Teilnehmer ein nationaler Höhepunkt in den Tagen der Gegenwart, der wie eine neue Nationalerhebung wirkt. Der Vorsitzende der Dresdner Gruppe, Senator Dr. Reichardt, betonte in seinen wortreichen Begrüßungsworten, dass es heute mehr denn je gelte, sich in das Leben und Werk Bismarcks zu versetzen. Denn wenn nicht Bismarcks Werk wieder im deutschen Volke lebendig würde, könnte es sich nie aus seiner Schmach und Schande erheben. Dann könnte wiederum durch den Sinn der geweinsame Gefang: „Gott zu dem Vieh der alten Eichen“, den Kapellmeister Vogel auf der Orgel begleitete. Sopransänger Rudolf Weber sprach einige von wahrhaftem Geiste durchdringende Dichtungen. Darauf hielt der Reichstagsabgeordnete Bandgerichtsdirektor Dr. Wenzel die Gedächtnisrede, in der er im Geiste Bismarckischer Kritik die heutigen Zeiten betrachtete. Wie Bismarck seien wir überzeugte Monarchisten, aber wir fühlen uns an die Verfassung gebunden. Ein deutliches Kriterium mache geboren ein aus dem Verlangen des überzeugenden Teiles unseres Volkes. Denn nur dann könnte es Bismarck gelingen, Bismarck sei durchdrungen gewesen davon, dass die Monarchie gebunden sein müsse durch eine Konstitution; er sei aber weit davon entfernt gewesen, einem absoluten Patriotenkonservativen das Wort zu reden, wie er uns in der Gegenwart beglückt. Er passe auf die deutschen Verhältnisse wie die Faust aufs Auge, denn dem deutschen Volke ist ein harter Gang zum Individualismus eigen. Der Sozialismus sei für Bismarck ein überflüssiges Gebilde gewesen, das für ihn den Sinn Deutschlands die Initiative des Einzelunternehmers läbte. Bismarck habe immer geträumt, dass das Ende des Arbeiters zu verbessern; wie handeln in seinem Sinne, wenn wir an die Stelle des Klassenkampfes die Klassenvereinigung setzen. Der Redner mahnte zum Schlusse, dass sich nicht zu lassen von der machtvollen deutschen Vergangenheit, und forderte dazu auf, die Jugend im Geiste Bismarcks zu erziehen, benen Brot gelehrt habe: „Um Dienste des Vaterlandes verzeich ich mich“. Es müsse und das Vertrauen beflecken, den Weg hinabzufinden durch die Errungen und Wirkungen der Zeit zu den Tagen des Friedes, deronne und der Freiheit. — Der gefandenezeitliche mit hinreichender Verlässlichkeit gebotene Vorraum wurde oft von spontanen Zuhörungsaufmerksamkeiten unterbrochen und löste am Schluss stürmischen Beifall aus. Mit dem gemeinsamen Gefange des kargen Viehs von Ernst Moritz Arndt: „Der Gott, der Eben wohnen lässt“ sang die kleine Chor harmonisch auf.

Der Bandesverband Sachsen des Reichsverbands deutscher Kult. und Kunstsbeamten hat am 7. April in Dresden seinen achten ordentlichen Verbandsitag ab.

Die Preisreihen der Dr.-Veniers-Stiftung und der Johanna-Dörlitz-Stiftung des Stenographen-Vereins „Sabelberger“ in Dresden-Friedrichstadt haben Ihnen 1921 mit Aufbruch des Krieges für die Stenographiebildung Anfang der Stadt Dresden zum ersten Mal wieder in vollem Umfang stattgefunden. In den Preisreihen haben sich 57 Polizeihäuser und 20 höhere Lehranstalten mit insgesamt 904 Schülern und Schülerinnen beteiligt. Geschrieben wurde in den Abteilungen 40 bis 60 bis 80, 80 bis 120, 120 bis 160 und 160 bis 200 Silben in der Minute. Die abgegebenen 904 Arbeiten stellen sowohl den Schülern als auch den Schülern das hervorragende Zeugnis aus, da der weitaus größte Teil dieser Arbeiten mit Ehrenpreisen und Preisen bedacht werden konnte. Das Preisrichter-Kollegium hat insgesamt 21 Ehrenpreise und 720 Diplome für herausragende Leistungen verlant. An der Spitze der Preisempfänger stehen folgende Schulen: Höhere Lehranstalten: Städtische Mädchen-Schule und Handelschule 101 Preise, Handelschule Hohle und Weißstraße 71 Preise, Schule des Frauenzwerksvereins 45 Preise, Oberlyceum Görlitz 4 Ehrenpreise, 36 Preise für herausragende Leistungen verlant. An der Spitze der Preisempfänger stehen folgende Schulen: Höhere Lehranstalten: Städtische Mädchen-Schule und Handelschule 101 Preise, Handelschule Hohle und Weißstraße 71 Preise. Schule des Frauenzwerksvereins 45 Preise, Oberlyceum Görlitz 4 Ehrenpreise, 36 Preise für herausragende Leistungen verlant. Außerdem wurden der 11., 18., 20., 28., 40., 48., 52. und 55. Volksschule je 1 Ehrenpreis — Sparlohnbuch mit Einsatz — verlant. Die Preisverteilung findet am Sonntag, den 10. April, 1921 übermittags, im Kriegerhaus statt.

Der 400. Wiederkehr des Gedenktages an den Reichstag zu Worms wird am 1. April in den evangelischen Kirchen in Gottesdiensten gehadet werden. Der Verhöhnungs-Gedenkdienst wird bereits am 13. April, 7 Uhr abends, in der Sophienkirche in einem a cappella-Konzert aus diesem Anlass unter Mentor Alfred Stier mit Werken von H. L. David, Joh. Walter, Heinrich Schütz, Joh. Christoff Koch und Daniel Melzerwerke evangelischer Kirchenmusik bieten. Der Evangelische Bund verankert am Gedenktage selbst (18. April) einen bestehend in der Kaufmannschaft.

Russische Münzlinie. Im Deutschen Reich halten sich eine große Anzahl Deutschen aus Südrussland auf, die zum Teil in der bitteren Not leben. Es handelt sich u. a. auch um deutschstämmige Bauern, die vor den Bolschewikenhorden flüchten und ihr Heimatland im Stich lassen mussten. Sie möchten sich gern in ihrem alten Berufe

beschäftigen, Vandwirte, die geeignete Beschäftigungsmöglichkeiten suchen, wollen sich an den Vandestützpunkten Dresden-N. Südstraße 14 wenden.

Feuerlöschanlage. Auf dem Materialprüfungsplatz des Technischen Hochschule an der Helmholzstraße führte am gestrigen Donnerstag mit einer großen Zahl von Interessenten die Minimax-Gesellschaft m. b. H. ihre verschiedenen Feuerlöschanlagen in Tätigkeit vor. An diesem Zweck waren alle erdenklichen Brandherde vorbereitet worden. Bei der Einheitsgröße B, die mit Wasser arbeitet, wurden zunächst in Brand gesetzter großer Holzbalken, ein improvisierter Waschtisch, ein übergezogener Tischdeckel und ein Haufen per sehr leicht entflammbarer Filzreste in wenigen Sekunden gelöscht. Zur Löschung des Feuers solcher Substanzen, die durch Wasser nicht gelöscht werden können, dienen Minimaxapparate mit Tetrachlorothenkohlenstofffüllung. Auch hier war die Feuerlöschung rasch. Der Brand eines Berglasses, eines Benzolanzets und eines Saures mit Wasser überdeckten und entzündeten Archiv wurde in kurzer Zeit durch die so wie eine Schnapsdose abgezogene Flammen löschen. Besichtigung des Feuerlöschanlagen erzielte Schlechte muss noch die Füllung des durch den Brand entzündeten Apparates, die nur 95 Sekunden bis zur erneuten Feuerlöschanlage eiserteerte, gestalt.

Polizeiliche Durchsuchung des Obduktions. Am 27.3. Dresden-Privatgasse 100/61 Obduktions nachgelieferten worden, wobei 100 Pf. Bäume mit Raupengespinnen befestigt vorgefunden worden sind. Diese Bäume sind von den Behörden auf behördliche Veranlassung gerechnet worden.

Der erste Spazier. Am Gründonnerstag des Gemeinen Pfarrers Horbe, Altdödichstein, Niederdödichstein, wurde am Mittwoch der erste Spazier gehalten.

Eine Gesellschafts-Ausstellung veranthalten auch dieses Jahr die Kunstsammlung zu Dresden und der Kunstmuseumshaus des Handwerks. Sie findet im Ausstellungspalast (Eingang Pennestr. 10) bei freiem Eintritt statt und ist geöffnet am Sonnabend, den 2. April, von 12 bis 5 Uhr und am Sonntag und Montag von 10 bis 5 Uhr.

Verhandlungssitz für ausscheidende Wehrmänner angebrachte. Da diese Stelle am 31. März aufgelöst wird, verließ der Reichsarboretionsrat für Offiziere seine Reichsbahnhalle nach der Holzhofgasse 12, Erdgeschoss; der Arbeitskommandos für Unteroffiziere und Mannschaften (R. d. R.) nach dem Goldsteinbahn, Königsbrüder Straße.

Das Erholungsheim Ostra bei Kamenz wird am 1. April zur Aufnahme von Kriegsbeschädigten wieder geöffnet. Anträge wegen Aufnahme sind unter Beifügung eines ärztlichenzeugnisses bei den Bezirks- und Kreisstellen für Kriegsfürstlinge oder den Ortsgruppen des Frauendienstes 1914 einzurichten, der auch für dieses Jahr die Bewirtschaftung des Heimes übernommen hat. Für Erholungsheim für Kriegsbeschädigte wird ein anderes Heim eingerichtet werden.

Der Gedenktag von der Todesstätte nach Sachsen steht gegenwärtig in höchster Blüte. Trotzdem immer wieder Sendungen beschafft werden, gehen Hunderte von Briefen unbehelligt über die Grenze. Transporte von 30 und mehr Schaf, die nächstbarerweise über die Grenze gebracht werden, sind keine Seltenheit. Von den südlichen Grenzorten aus wird die Ware vielfach durch Bahn mit der Bahn nach Dresden, Berlin und anderen Großstädten befördert. Die Aufzüchter ziehen in der Thüringen-Slowakei 50 Pf. für das Stück. In den Grenzübergängen kommt es nicht selten zu Reibereien mit südlichen Grenzposten. Vieles bezüglich auf den Waldwegen ganze Trümmer von ausgelöschten Eiern am Morgen den Ort hoch nachts zusammen. An der Grenze von Georgswalde-Oberau wurde eine ganze Wanzenfalle mit 26.000 Stück Eiern durch südliche Grenzbeamte beschädigt. Ein Teil davon wurde in Georgswalde an Unterkünften für 40 Hörner (35 Pf.) das Stück verkauft. Wegen dieser günstigen Orientierung war die Wanzenfalle von Südländern zunächst nur frammt.

Dienstbüchlein.
Hermann Grauße i
gemeiner Grafenreiter
Königliches Deutsche
Reichs-Büro für die
Zeitung der Kreis-
und Städte zu Berlin
Gouvernement der
Oberlausitz

herrschen
der Kreis-
e. Bei der
n. Königs-
aufzüchter
z. Kreis-

Hoffen, dass Juvelles Alfred Nößner, der Senior der in mestischen Kreisen bekannten Juvellesfirma gleichen Namens, in der Schlossbrauerei selbst gründet, das er zu seinem Biere entwöhnt hat. Er in Wittgensteiner des Deutschen Goldschmiedebundes und ein reges Mitglied der Dresdner Innung, der er seit deren Neuorganisation 1888 angehört. Seit einigen Jahren hat seine beiden Söhne als Mitarbeiter im Geschäft, das zu den ersten auf diesem Gebiet gehört. Heute beginnt auch sein Geschäftsbildner, Herr Herm. Grauße sein Königliches Dienstbüchlein bei der Firma Alfred Nößner, aus welchem Anlass ihm ein höchstes Anerkennungsbriefchen verliehen und Anerkennungsschreiben seiner Firma erwiesen werden. — Das Nordwaren- und Korbwarengeschäft J. Reichenbach am Georgplatz feiert heute sein 50jähriges Bestehen. — Die Firma Carl Metz, Weißerhöchstädt, Kreis Neiße, Neiße 21, beginnt die Feste ihres 50jährigen Bestehens.

Trene Meter. Herr Emil Paul Melzer, Goldschmied, Drogen, Spirituosen, Tabak, Kaviaren, Seife, Parfüm, und Jagdzettel, wohnt heute 25 Jahre in dem Grundstück Gothaer Straße 15, und besteht dort auch 25 Jahre beim Geschäft. — Oberau 25 Jahre wohnt heute Frau verm. Buchhändler Elsner im Grundstück Paul-Gerhardt-Straße 26, 2.

On den Rahmen trifft heute, am 1. April, der Goldschmied Groß-Schelle nach 47jähriger Vollbeschäftigung und nachdem er über 40 Jahre im konzernierenden Rahmenfirmen gearbeitet hat.

Steine für die Kirchen. Adelheid Sonntag hält im Formationsgottesdienst der Johanniskirche Sonntag, der frühesten Pfarrei verlebt. Ich. Konfirmanden Dr. Rohm, die Ordination mit Ehrenmahlfeier. — Sonntag, den 8. April, abends 6 Uhr, musikalische Andacht in der Friedenskirche. Mitwirkung: Konfirmanden Frau Frieda Tröbel-Siegler (Sopran), Herr Alfred Weile (Trompete) und der Helferchor. Orgel und Seitung: Herr Organist Johannes Krauschwitz.

Der Baumsturz bei Weißig am Mittwoch abend einen Betriebsfeuerlöschanlage mit der Feuerwehr und Feuerwehrleuten durch Leonhard Segelbeck, Weißig. Der Feuerwehrleiter verhinderte jedoch, dass die Feuerwehrleute einen Brand verhindern sollten, was sie tun wollten. Der Feuerwehrleiter gab die Feuerwehrleute in einem ersten Schlag das Signal.

Gezündet der Kugelkopf im Bistro Savoia am 31. März. Der mit Spannung erwartete Bock kam ab, um die Spannung durch Leonhard Segelbeck, Weißig, zu lösen. Ein Feuerwehrleiter entzündete die Kugelkopf. Er lagte in der feindlichen Feuerwehrleiter auf dem Boden. Der Feuerwehrleiter wurde nach 30 Minuten mit dem Sieg, Feuerwehrleiter wurde mit einer Feuerwehrleiter ausgetauscht. Der Feuerwehrleiter im ersten Schlag fiel gegen den gewandten Feuerwehrleiter. Das Feuerwehrleiter und Feuerwehrleiter sind jedoch der Feuerwehrleiter mit einem Feuerwehrleiter auf dem Boden gestellt. — August Seitz darauf soll er auf seinem kleinen Bild eine Befreiung aus dem Feuerwehrleiter.

Das „Trotzadero“, die bekannte Vergnügungsstätte im Stadion Savoia, öffnete infolge Feuerwehrleiter mit einem kleinen Feuerwehrleiter.

Tomiano Thalia-Theater bringt heute einen vollständigen Spielplanwechsel. Eine originelle Auseinandersetzung zwischen dem T. T. T. und dem neuen Solotest wird ferner u. a. einen amerikanischen Komödie und als Schlussstück eine familiäre Heidecker-Parodie, alles verlost von Dir. Walter Tomiano, Sonnabend 34 Uhr volles Programm.

Schwerer Unfall. Am Donnerstag nachmittag geriet in einem Fabrikbetrieb an der Gladbachstraße ein 30-jähriger Maschinenschlosser aus Altdödichstein zwischen einen Drehkreuz und dorthin liegenden Rollen und zog sich schwere Brust- und Unterleibverletzungen zu. Ein Arzt ordnete seine Lieferung nach dem Krankenhaus.

Eine Schubverletzung brachte sich verächtlich am Donnerstag früh ein bei seinem Vater in der Herberge an der Schönwiesengasse, 24 Jahre alter Sohn der Feuerwehrleiter bei der Feuerwehrleiter bei. Er wurde nach dem Krankenhaus Friedersdorf gebracht.

Bergung einer Gräfin. Am Donnerstag vormittag wurde nach der Weißauer Schlosser-Werkstatt der Gräfin einer 70 Jahre alten Aufzählerin aus Weißauer aus dem Graben gehoben.

Bad Schandau. Ein Ritterunfall ereignete sich am Donnerstag im Schrammsteingebiet. Beim Begehen der in der Nähe der Heiligen Stiege gelegenen Mandelwaldstrasse zwei auf Raddeben gebauten. Der 25-jährige Kräuter 15 bis 20 Meter tief. Der eine trug eine Lendenwirbelschädigung davon, während der andere aus dem Bruch des linken Arms schwere Verletzungen im Gesicht und am Kopf erlitten. Die Verletzten wurden dem liegenden Krankenhaus zugeliefert.

Bad Elster. Am Donnerstag nachmittag geriet in einem Fabrikbetrieb an der Gladbachstraße ein 30-jähriger Maschinenschlosser aus Altdödichstein zwischen einen Drehkreuz und dorthin liegenden Rollen und zog sich schwere Brust- und Unterleibverletzungen zu. Ein Arzt ordnete seine Lieferung nach dem Krankenhaus.

Weizensee. In der Wohnung des Fabrikbesitzers Bruno in Weizensee ereignete sich eine Explosions im Küchenraum, der zerstört wurde. Später fand man eine Strengfessel. Es wird ein verschwiegender Antrag vermutet.

Pelzig. Die Sammlung „Deutsche Kinderhilfe“ in Pelzig ist abgeschlossen, sie hat einen Wert von 706.927,50 Mark ergeben, davon 896.921,54 Mark zur unmittelbaren Verwendung in Pelzig gelangen, während der andere Teil an den Landeskonsistorium nach Dresden zur Bereitstellung für Fleich und Brot obantüber.

— Pulsnitz. Durch Feuer verzierte wurde das Stofflager der Firma Arthur Helgenhaar hier. Der Schaden beträgt 2 Mill. Mark.

Oberneukirch. Roständig eingedachter wurde das Getreidemagazin des Gutsherrn August Richter hier. Es wird Brandstiftung vermutet.

Banzen. Gestlich überlaufen wurde auf dem Bahnhofsvorplatz beim Rangieren ein aus der Polizei Bautzen einladender Bahnarbeiter, der erst seit dem 1. März hier tätig war.

Aus amtlichen Bekanntmachungen.

Bereicherungen im Dresdner Amtsgerichtsbezirk. Am 9. April vor 9 Uhr, folgend auf den Namen Georg Kästel im Grundstück für Bau begohrt eingetragenen Grundstück, der seit 1. April 1921 liegt herrenlos, 16,7 Hektar, auf 25.000 M. geschätzt, befindet sich Wohnhaus, Geräteschuppen, Schuppen aus Breiterstraße, Hof und Garten 2. Platz 754, 15,9 Hektar auf 47,700 M. geschätzt, befindend auf 16,7 Hektar Grundstücke liegen in Hausberg, Hausbergstraße 66, und sind als zusammengehöriges Befüllung auf 28.000 M. geschätzt.

Rheinischer Kalender für heute. Mitt. Ber. 3. Jg. u. Schäfer. Mitt. Ber. 348 Uhr Bereitschaft.

Aus der Geschäftswelt.

Das beste Mädchen, das jetzt seine Pflicht tut, immer auf Stelle ih. wenn man es braucht, feuerfrei unangenehme Eigenschaften hat, und das Wirtschaftsgebäude nicht unzählige passiert, in unbedingt das Wirtschaftsgebäude, das beste Wirtschaftsgebäude, Postamt und ausreichend und oben Wand auszulegen. Man muss darauf, dass der Name Wirtschaftsgebäude und das Beste Wirtschaftsgebäude auf dem Dachel stehen. Geschäftlich ist es allen Drogisten.

Borchläge für den Mittwochabend. Kartoffeln mit Weizenzucker.

EUTSCHE Qualitäts-Arbeit
Tätig verbunden mit dem Zauber
Orientalischer Edel-Tabak
gebr. den HAUS-NEUERBURG-Zigaretten
ihren ganz besonderen Charakter.

Haus
neuerburg o. s. g. Zigaretten-fabrik, Kötz,
rier-dresden

Zum Schulanfang:

Um meiner Kundschafft etwas Außerordentliches zu bieten, bringe ich in einer

Extrabilligen Schul-Woche

von Mittwoch den 30. März bis mit Dienstag den 5. April c.

Knaben - Schul - Bekleidung

besonders preiswert zum Angebot:

Schul-Anzüge, gemustert
Buckskin,
sehr strapazierfähig, Gr. 3-6
4 250,-, 190,-, 95,-

49,-

Schul-Anzüge aus sehr
guten
Zwirnstoff-Cheviots, Gr. 7-12
4 500,-, 450,-, 300,-

190,-

Schul-Anzüge 1. größeres
Schüler,
aus sa. Homespun, Kammg. etc.
mit Breeches od. langer Hose.
4 250,-, 150,-, 50,-

390,-

Schul-Hosen aus festen
Zwirnstoffen
mit Leibchen
4 65,-, 45,-, 35,-

20,-

Schul-Hosen aus gutem
Buckskin,
große Farbenauswahl, Gr. 7-12
4 65,-, 65,-, 40,-

25,-

Schul-Mäntel Pelerinen
sehr preiswert.

Prager
Straße 2

Heinrich Esders

Ecke
Waisenhaus-
Straße.

Größtes Spezialhaus für Knaben- und Kinder-Bekleidung.

Dresdner Nachrichten
Freitag, 1. April 1921

Aufruhr :: Plünderung

Laut Tumultus-Verordnung vom 12. Mai 1920 § 3 entschuldigt das Reich nur nach Maßgabe der Verordnungs-
laage des Geschäftsführers. Nur wenn das Fortkommen und die wirtschaftliche Existenz des Betroffenen in Frage stehen,
tritt evtl. das Reich ein.

Dieses Gesetz gewährt keinen

Industriellen, Fabrikanten, Kaufmann oder Privatperson

Sicherheit für evtl. Schäden durch Aufruhr und Plünderung.

Vor Schaden schützt nur der Abschluß einer Aufruhr-Versicherung durch die

Internationale Assecuranz-Aktien-Gesellschaft Berlin

Bezirks-Direktion für den Freistaat Sachsen

Sieger & Mandel

Fernsprecher 133-1

Nr. 152

Möbel-Ausstellung

Speise-, Herren-, Wohn- u. Schlafzimmer sowie Einzelmöbel

in einfach bürgerlichen bis zu den elegantesten Ausführungen, ganz besonders preiswert,
in reichster Auswahl empfohlen

Mar Trips

Schöpfer: Albin Wauer

Dresden-Neustadt, Königsbrücker Straße 56. Tel. 22691

Ausnahme-Angebot!

H. Kaffee, geröstet, Pf. nur 20,-
Haferflocken, geröstet, Pf. 2,50
Maismehl, geröstet, nicht dicker, Pf. 2,50
Margarine, feinste, wie Butter, Pfund 9,25
Schweineschmalz, geröstet, Pf. 12,-
Reis, Rangoon-Vollreis, Pf. 2,65
Palmöl, wie Oliven, Pf. 19,00
Backmargarine Pfund 8,-
Deutsche Kernseife Bspelriegel 3,30

Kurt Funke,
Grauplatz 5 (Stadttheater).
Telefon 20401.

Scheibenhonig Pf. 16.

Omilia, Königsbrücker Str. 26

Suche blühende

aber in Blüten liegende

Myrte

zu kaufen. Den Schnäpper von Pflanzen, auf Mund zu, aber
auf nur von Jungen. Umgebende Wände erheben an Joh.
Philipp, Dresden-A., Tiergartenstraße 40.

Alte Gold- u. Silbergegenstände,
sowie Brillanten,
Platin und Zähne kauft
Neustädter Uhrmacher- u. Goldschmiede-Werkstatt
J. Frenkel, Bautzner Str. 40. Tel. 6354.

HORKA

Schloßstraße 17 Freiberger Platz 18
Pilnitzer Straße 55 Hauptstraße 34
empfehlenswert
Kaffee nur Qualitätsware, 28,00, 24,00, 20,00
Kakao höchstens 16,00
Rosinen Qualität 18,00, neue 10,00
Mandeln Qualität 22,00, alte 15,00
Mohn blauer 6,85, Pflaumen 4,85
Zuckerhonig, "Röslein auf der See", bei 10 Pf. 4,05
Horaks deutscher Quäker-Grieß 2,85
Gute Linsen 2,50, Maisgrieß 2,10
Erbsen 2,00, Bohnen 0,90
Hochfeiner weißer Tafel-Voll-Reis 2,50
Zimt, Mazisblüte, Cardamom, Vanille.

Gratis! Der je 50 M. Einheits- Pf. Pfund kostet
etwa 1 Viele Pfundstück, zu einem
bei geringeren Preisen eingetroffen.

Braucht Du Kraft? Höre mein Gebot:
Iß Dr. Klopfer-Vollkornbrot.



Wirklich vorteilhaft
kaufen Sie in

Hufhase

König Johannstr. 21
Haupstr. 20

Rindertalg,

garantiert rein, Pfund 8,50

Schweineschmalz, garantiert rein	Pfund 11,00
Palmin	Pfund 12,00
Pa. geräucherter Speck	Pfund 10,00
Milch „Ideal“	große Dose 7,20
Kond. (gez.) Milch	Dose 8,00
Corned beef	1/2 Dose 6,00
Ia geräucherter Leberwurst	Pfund 8,50
Die als beste bekannte Pfirsich-Margarine	Pfund 12,00
Tafelmargarine Mildenstern	Pfund 9,75

Krügers Butterhaus 6. m. b. H.,
Dresden-A., Webergasse 18. Telefon 21912.

Feinkost-Margarine

Marke



Zwillinge

Hervorragend! Versuchen Sie!

Zu haben in unseren Geschäften und bei unseren Ausfahrern

Dresdner Molkerei

Gebrüder Pfund

Bautzner Straße 79 81.

Fernspr. 25246.

Billige Lebensmittel

Neue Sendungen eingetroffen:

Schweineschmalz, Pure lard, das Seinle, was	10,80
Ia Schmeer, ausgelassen	11,50
Ia Rinderlack, geräuchert rein	11,-
Palmin Schink, Triebenware	11,50
Ia Speck, geräucherter, herlige Ware, reinquar	10,-
Ia Speck, grüner, dicke Ware	9,-
Ia Margarine (Sandto) wie gute Sandbutter	10,-
Milch, Ideal	große Dose 7,20
Kondens. gez. Milch, alte Marke	8,-
Corned beef, ausgewogen, etwa Reis	8,-
Corned beef	Dose (engl. Pfund) 6,-

Hodjeine prima Münchner hauschl. Wurstwaren . . . Pfund 5 und 6,-

Sämtliche Hünenfrüchte

nur in Qualitäten

zu niedrigen Preisen

empfehlenswert

Moderne Sport-



Jacken
Blousen
Hemden
Kragen
Stücke
Wickelgamaschen

W. Metzler
Altmarkt

Reparatur-Werkstatt
u. Ersatzteillager

für Gaskocher und Herde,
Dauerbrandöfen u. Sparherde

Chr. Garms m. B.
Spielgeräte u. Orden u. Herde,
Gr. Zwingerstr. 13, Elias Postplatz,
Germpl. 10202.

Hand-
Tücher

50 M. in Qualitäten,
Meter 6,80,-

Wisch-
Tücher

kräftige Ware,
weiß-rot-
kariert, von 6,20,- ab

Leinenhaus
H. Rösler
Rosenthal 14.
Eigene Weberei.

Georg Mannheim

Beinhofsgesell
Dresden, Webergasse 3. Telefon 18362.

Lieferung frei Haus

Gernau 18362.

Kleeblatt-Wolle,

die beliebteste Strickwolle, ist zu sehr

ermäßigte Preisen eingetroffen

10 Gebind 16,00, 13,50, 12,50, 11,50

Annenstraße 48

an der Annenkirche.

Perfer Teppiche u. Brüden

eine Preisliste liefert zu kaufen geacht. Schrift.

Bestellungen erh. unter Q. O. 888 an die Exp. d. St.

Spülapparate

Spülkanne, Glas, Schüssel,
Unterlagen, Geschirr, Wasch-
tischläufer, Küchentücher.

Franz Henninger,
Am See 27.

Höbnerstraße 8, 3. Mitte
Sonntag zwischen 9 u. 11 Uhr
abgegeben:
Artillerieuniformfabrik
Kleider Rock mit Brusttasche, mit
Kinn, Stoffbeutel, Gürtel.

Dresdner Musikwoche
HEUTE Freitag
Gustav Mahler Achte Symphonie
(Symphonie der Tausenden)
 Frauenkirche, Anfang 7½, Ende gegen 9 Uhr
 Dirigent: **Kurt Striegler**
 Solisten: **Gertrude Foersterl**, Wien
Charlotte Viereck - Kimpel, Staatstheater
Doris Waide **Emmi Lehner**, Berlin
Eisa Bartsch — **Curt Taucher**, Staatsoper
Georg Nieratsky, Berlin — **Bruno Bergmann**
 Zwei gemischte Chöre: **Volks-Sing-Akademie**,
 Männerstimmen verstärkt d. d. **Volksmänner-**
 chor, verstärkter Knabenchor d. d. **Volks-**
 schule (Dirigent **Rudolf Arnoldi**). Das **Phil-**
harmonische Orchester (mit Künstler).
 Orgel: **Alfred Hottinger**.
 Karten: M. 25, 20, 15, 12, 10, 6, 4 u. St u. Führer
 bei **F. Ries**, Seestra. 21 u. ab 6½ Uhr Frauen-
 kirche, Eingang D.

Dresdner Musikwoche
Morgen Sonnabend, 7^{te} Aula Techn. Hoch-
schule, Bismarckplatz.
Vortrag von Prof. Dr. Eugen Schmitz
Nachdenkliches zu Beethovens
Neunter Symphonie.
Am Flügel: Dr. Heinz Knöhl.
Karten: 4,20, 3,60 u. 2,- bei F. Ries, Seestraße 21.
Für Inhaber von Konzertkarten 3,60 u. 2,- St.

Nr. 1486. Dir. W.-Tymian.

Tymians Thalia-Theater
Die hochoriginelle, urkomische
Zwerp-Oper 
„Lobengrin“ — „Tannhäuser“ — „Troubadour“
Herri. „Alt-Heidelberg“-Parodie
Alle Parodien von Dir. Winter-Tymian.
Auf 3. Sonne - 4 Uhr. - Vorverk. 10-2 u. ab 1 Uhr.

Sarrasani

Heute, Freitag, den 1. April,
8 Uhr abends:

Ringkämpfe

Koch - Naber

Der sensationelle Entscheidungskampf der beiden Weltmeister Paradanoff — Kawan

■ Vorprogramm: Sandwina u. Partner, Kraft-
akrobaten, Cy Ceros, Zauberkünstler,
Horn und Augustin, Balanceakt.

Vorverkauf im Residenz-Kaufhaus u. Circuskasse.

**TROCADERO
SARRASANI**

wegen Renovation
APRIL GESCHLOSSEN!


Central Theater-Diele
 (Passage Prager Str., Waisenhausstr.)
 Engelbert Milde's
 Künstlerspiele
 Allabendlich 8 Uhr
Das große Frühlings-Programm
 Georg Bauer, Improvisator.
 Anni Wilkens-Schulhoff, Operetten-Soubrette,
 Wolters u. Wolters, moderne Tanzspiele,
 Mario Costa, Vortragsmeister,
 Melanie Kruse, Stimmungslieder,
 Leopold Büron, musikalische Scherze,
 Valentine Olida, Tänze
Direktor Engelbert Milde
 Am Füger: A. W. Räcke. Salonkapelle Große.
 Tischbestellungen unter Nr. 13127 erbeten.

Fledermaus

Vergnügungs - V.P.F. - Palast

Tagl. 14.00 Bunte Bühne Tagl.

Künstl. Leiter: Herr Direktor John Wöhrle.

1. April 1. April

Neues Programm

mit dem beliebten Geistertheater

So jung und schon ...

Künstler-Diele : Schlaraffia

und die übrigen i. neuen Kräfte.

Täglich 1,5 Uhr in der

Schandadler Straße 11

Sehenswürdigkeit von Dresden
einzig in seiner Art.

I. Kräfte! Intime Klause! Fescher Betrieb!

Neue Kupfermotoren

Sonnabend, den 2. April, nachm. 4 Uhr
findet in unseren Verkaufsräumen

Vorführung neuer Frühjahrs-Modelle

statt.

Eintritt nur gegen Karten, die in beschränkter Anzahl kostenlos in unserem Parterrelokal erhältlich sind.

Salm-Spiegel

Sidonienstraße 8.


**Prinzel's
Theater**
Lichtspiele

Albert Bassermann
in dem großen Sensationsfilm
Die Nächte
des
Cornelius Brouwer

UFA
Lichtspiele

Dritter Teil:
Der Mann ohne Namen
Fortsetzung des Riesenfilms
Gelbe Bestien

In der Hauptrolle:
Harry Liedtke.

Mitwirkende:
Mady Christians, Jakob Tiedtke,
Georg Alexander, Erich Kaiser-Titz
und Manja Tzatschewa.

Tonbild-Theater

Prager Straße 47.

Ab Freitag:

Jenseits von Gut und Böse

Ein Großstadt-Abenteuer in 7 Akten
nach dem Roman von Luise Westkirch.

Hauptdarsteller:

Jilka Grüning, Colette Corde
Heinrich Peer.

Gesellenstücks-Ausstellung
im Ausstellungspalast Dresden (Eing. Lennéstr. 12).
Sonnabend, den 2. April 1921, 12—5 Uhr
Sonntag, den 3. April 1921, 10—5 " "
Montag, den 4. April 1921, 10—5 "
Geschäft für Lebermann. — Eintritt frei!

Viktoria - Theater

Neu! Heute 1/8 Uhr: Zum 1. Mai! **Große Premiere** des originellen Situations-Komikers **Neu!**

Gustav Bertram

mit seiner vorzüglichen Gesellschaft
in der **neuesten** großen Posse:
„Der keusche Maharadscha“.

A. G.
die glänzende Soubrette-Diva
Marga Peter.

Motto: Lachen ist Trumpf!

Vorführungen: Werktag 4, 5, 6, 7 und 8 Uhr.
Sonntags 3, 4, 5, 6, 7, 8 u. 9 Uhr.

Verband Dresdner Regellklubs i. p.
Großes öffentliches
Geld-Preis-Regeln
im Steglerhaus, Döbra-Ullee 19,
im Monat April an jedem Sonnabend von 1,7 Uhr und
Sonntag von 11-2 und 5 Uhr ab. Eintritt 2,-.
1. Preis 1000 Mark
2. " 750 "
3. " 500 "
4. " 400 "
5. " 300 " www.
Weitere Bestimmungen hängen auf den Bühnen aus.
Beteiligung jedermann gestattet.

Konzert-
haus **Bürger-Kasino**
Große Brüdergasse 22.
Ab 1. April täglich
Anfang 4 Uhr nachm. bis 1/12 Uhr nachts
das große
Variété-Schlager-Programm.

Leo Bur, humor. Vortragskünstler, ehem. Operetten-Buffo vom Residenztheater Kassel.
Gerda Courbiere, Vortragssängerin.
Jim Deps, komischer Musical-Akt.
Jaques Eisenstein, das Original in puncto Wit und Humor.
Graf-Stargard, der urkosmische Straßenländer und Komiker zur Laute.
Cenzi Kastner, bayerische Liedersängerin u. Jodlerin.
Marga Lenz, Vortragskünstlerin.
Gerda Kopka, Opern-Sängerin.
Sexta und Sexti, das moderne Gesangs- und Tanzpaar
L. t. Original-Sketch: „Eine Tanz-Lektion“,
am Klavier: Hermann Dietrich, Komponist und Hauskapellmeister.
H. Bühne:
Damen-Blus-Großesier „Rhineiland-Mecklenburg“
Kapellmeister Aug. Bressel.
Gelehrte Biere u. Weine - Reichhalt. Speisekarte
R. Kaffee und Mokka mit div. Gebäck.

Ausschreibung
Die Ausführung der Maurer- und Zimmerarbeiten für das zu erbauende Rogerhaus auf Bahnhofstraße Marbach soll an mehrere vergeben werden.
Bedingungsanträgen ist im Bereich der Börse reicht unterzeichneten einzureichen, wobei auch die Übergabe zum 15. April mit eindeutiger Absicht verliehen werden kann.
Marbach, den 20. März
um 18 Uhr.

Spar-, Kredit- u. Bezugsverein Marbach u. Umgegend
eingetragenes Genossenschaftsunternehmen Hollfeld

Opernhaus.
1/6 Siegfried.
1/7 Mußbläser: R. Siegmund
Herr Siegriede Siegfried
Mußbläser Siegfried
Mußbläser Siegfried
Mußbläser Siegfried
Ende nach 10 Uhr.
Spieldienst auf Tournee

Schauspielhaus
1/7 Sabale und Vie
Prälud. Waller
u. Ferdinand Albrecht
Louise
Ende gegen 10 Uhr. Gänge
Wiederholungen Jähme

Albert-Theater
Gefüllten.

Residenz-Theater
Das
3 Wunderland im Offen
Herr Ritter Dietrich
Ritter
Ritter
Siegfried
Gottlieb
7 Die schäne Seite
Helene Schubert
Herr Crellas
Galochs
Gebäck



Richtie Erika

wird von 30jährigem selbständigen Kaufmann, großer Musik- und Naturfreund, freudlich um Adressen gebeten unter J. 5025 an die Expedition dieses Blattes.

Richtie Erika!
B. B. Elbersheimer, Dr. phil., wird um Einschiff u. R. A. 979 "Invalidenbank" Umpolze.

Richtie Erika
wird von abab. gebild. Angen. in gelbes, orangenes, Gelbgrün, Gr. von zw. 1. Gebrauchsfähigkeit, natur- u. künstl. Freib. Muffa ausbl. um werte Ausführ. geb. uni. R. K. 907 a. d. Gpp. d. Bl.

Richtie Erika
wird u. Fabrikant geb., Ihre m. Adressen und R. P. 912 in der Gpp. d. Bl. niederzulegen.

Central-Theater	
7	Wien Sieche eröf.
10	Leben
12	Vorwärts
14	Die Esse
16	Die Schule
18	Uhr. Ebbu
20	Sieche erwartet.

Interims-Bühne
der Alber.-Theater - Mit
Saal der Reinmanns
Gleisgasse 1/28
Vorwärts

1/28 Gleisgasse 10 Uhr.
die Beamerheis 10 Uhr.
Musik 10 Uhr.
Gabe 10 Uhr. Ebbu
mobilität Umpacido

Tymians
„Die Zwerg-Op.“
Beratungswort-Hof für den
niedrigen Teil, Dr. M. 3000
Dresden; für die Kleingärtner
Heimkärtner, Dresden. G-
mehr als 1. Gärtnerei des V.
an d. vorgedrehten Log.
aus bestimmt. Seiten wird
jetzt.
Das heutige Stoff enthält
einfach der in Dresden
sofort erzielbaren Tolle

Sport-Nachrichten.

Henniport.

Karlsruher. 31. März. 1. Rennen: 1. Weddendorf (Thalefeld), 2. Neumann, 3. Späne, 4. Gondler. Zeit: 05:10. Platz 84. 22:10. Werner Heben; Saatstraße, Kitz. — 2. Rennen: 1. Kaudergrätz (Fr. v. Herder), 2. Grind G., 3. Sigurd. Zeit: 06:10. 8:10. Platz 17. 20:10. Werner Heben; Kitzfur (gefl.). Düngeprinzengesch. — 3. Rennen: 1. Kaudergrätz (Kummersch.); 2. Weiterscheide (Habt. gefl.). Zeit: 12:10. Weite. Weiterscheide wurde von Frh. v. Kitzfur belohnt und rechnet für das zweite Gold nachherzitter. — 4. Rennen: 1. Dörre (Kardell), 2. Weitmann II. 3. Herzenwald. Zeit: 01:10. 2:10. 4:10. Platz 15. 16. 22:10. Werner Heben; Quaaschmiede, Kitz. — 5. Rennen: 1. Grind G., 2. Kitzfur. Zeit: 19:10. 3:10. 4:10. Platz 11. 22:10. Werner Heben; Naturwelt. — 6. Rennen: 1. Grind G. (Fr. v. Herder), 2. Samml. 3. Döbel II. Zeit: 05:10. 8:10. 9. Rennen: 1. Paradies (M. Johnson), 2. Roland, 3. Phantast. Zeit: 06:10. 2:10. 4:10. Platz 16. 28:10. Werner Heben; Minima. Materialien: 1) Imperial Porzellan (A. Kitzfur) am Karlsruherhof, um Hennipen nicht zeitigen.

Hauptrport.

Fußballspiel am Sonnabend und Sonntag. Am kommenden Sonnabend nachmittag 3 Uhr wird der meiste Deutsche Meisterjet. Berlin, 16:30. Begegnung: 1. FSV 90 gegen SV 1904. Der Sportclub des Freiburger Sportclubs im Obergeschoss gegen dessen Mannschaft spielen. Der Freigrauer geht ein aufgezeichnetes Auf voran. Sie haben in den letzten Spielen gewonnen und gewonnen und konnten eine Stärke gegen die Kling unentstehen. Siehe mit 2:1 folgen. Der B. f. G. Mannschaft und viele bekannte repräsentative Spieler z. B. Paulsen, Edo, Dan, Oppermann und Waller. Die Frei's verfügen über ein prächtiges Kombinationspiel und haben eine ausgesetzte Taktik. Das siegreichste Team sollte seine Anstrengung nicht verstehen. — Kommanden Sonntag gehen um auf dem Quirin-Mühl-Spielfeld an der Mühlhäuserstraße im Spiel um die Mitteldeutsche Meisterschaft der Freiburger Fußballtruppe und B. f. G. Robur gegenüber. Den Roburern geht ein planloses Spiel voran. Die Voraussetzung war es ihnen durch ausgefeiltes Spielmeiste verhindern, die Meisterschaft des Kreises Tübingen zu erkämpfen. Die Roburern haben eine gehörige Mannschaft und sind am Ball mit ausgesetztem Stellungswertungen. Am letzten Spiel gegen Spieldreieck würden verloren. Es folgt 1:1. Um den Titeln um die Mitteldeutsche Meisterschaft mit Robur hoffende trachten erneut gegen Preußen Wandsbek 1:1 und gegen Spieldreieck 0:0. Das Spiel verzögert um 3 Uhr und steht unter Leitung von Morgenem, Planen.

Dresdner Fußballer antraten. Dresden Sportverein am Sonnabend. Spielveranstaltung 1904. Spiele gegen Mühlheimer Tafelspield 1:0, gegen Altonaer Hamboer 1:1, gegen Thüringia 1:1, gegen Sachsenverein 1:0, gegen TSV 1:0. Am Sonntag um 10 Uhr im Sportstadion Friedewald gegen Autoballclub Mühlheim und im Stadtspiel 1:0. — Ergebnisse: Gründesburg wurde im Gründesburg 3:4 und im Winnweiler 2:2 gewonnen.

Görlitz. Am 5. April 0. D. eröffnet die Abteilung D. S. R. Turnschuh des Freiburger Sportclubs ihren siebzehnten Spielbetrieb. Gedacht wird freilichlich Wettbewerb von 0 bis 0 und Sonntag von 7 bis 11 Uhr im Sportstadion Görlitz. Beide. Kommanden Sonntag unternehmen die Schlagabteilung einen Ausflug nach Löbau bei Görlitz. Treffpunkt 8 Uhr Begegnung oder 1 Uhr nachmittags Hauptbahnhof (Ruppelholz).

Dresdner Kunstufer-Vereinigung 1920. Am 2. April Übungskunde in der Halle des Allgemeinen Turnvereins, Verbindungsstraße, vormittags 9 Uhr. Turnfolge: 1. Stufe: Kürzungen; 2. Stufe: Barren — Werner (Sößtau); Vierd dr. Abschließend Ansprache.

Leichtathletik.

Die Leichtathletische Abteilung der Dresdner im K. L. S. beendet mit dieser Woche ihre Hallentraining. Die Übungsschule an der Venlostraße, die unter fachmännischer Leitung stehen, sind für Montags und Donnerstags, beginnend um 8 Uhr, festgelegt. Am kommenden Sonntag abend 19:00 Uhr findet an der Venlostraße das Anlaufen der Abteilung, bestehend aus Freiluftübungen. Einlaufen ist, was, Toren antritt und wird ein Brennabend, in dem eine Anzahl Ehrengäste geladen sind, den Sieg von Albert Lüthi in der Deutschen Staatsmeisterschaft feiern.

Tennis.

Sportklub für Tennis. Kommanden Mittwoch finden folgende Wettkämpfe statt: 14:15 Uhr 1. Kl. Schönau gegen Schreiber (Platz 3), 17 Uhr 1. Kl. Lößnau gegen Möhle (Platz 4). Trainiert wird Sonntag nachmittag 5:30 Uhr. Alle Anfragen und Eintrittsgebühren sind an den 1. Abteilungsleiter, Herr. Dr. Hans von Schreiber, Marschallstraße 81, 1. zu richten.

Regatta.

Der Verband Dresdner Regattvereine veranstaltet an allen Sonnabenden und Sonntagen im Monat April auf den Bahnen des Mühlbachs, Quirin-Mühl, ein großes, öffentliches Geldpreis-Rennen. An dem Rennen kann sich jedermann beteiligen. Als Preis sind 1000 M. ausgeworfen. Der Sieger für 3 Augen beträgt 2 M.

Radsport.

Der Ausschuss des Deutschen Regatta-Vereins beschloss in seiner Sitzung am Mittwoch bei Nach die Auszeichnung einer Ruder-Weltmeisterschaft am Sonntag, den 20. Mai, vormittags 10 Uhr auf der leicht gefräumten Mühlstromkreide zwischen Badwitz und Blasewitz, ausgedeckt durch längst gelegten Stahl- und Holzaufschüttungen. Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzauflage). Preise der Boote nicht unter 50 Centimeter über Doppelsaisonlängte gewährt. Offen für Ruderer, welche bei einer Universität oder Akademie immatrikuliert sind, oder solche, die es waren. Übergabe und Prämierung geschieht: 1. Jungmann-Gig. Ritter (Holzaufl